LÖSUNGEN

1) Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - (hier schlägt man sich an die Brust) - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott unserem Herrn.

2) Gedanken: wenn ich Schlechtes über jemanden denke.
Worte: ich rede über andere Ungutes oder wenn ich fluche.
Werken: wenn ich stehle, jemandem weh tue.

3) Ja, Jesus sagt einmal, wir sollen uns gegenüber den Mitmenschen so verhalten, wie wir von ihnen behandelt werden möchten. Jesus geht noch weiter und sagt, wir sollen sogar diejenigen lieben, die uns Böses getan haben.

4) Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich. Dabei sind gemeint: Gottvater, Jesus Christus und beim letzen Kyrie eleison der Heilige Geist.

5) Ja. Denn der Kyrie-Ruf ist ein Huldigungsruf. Die Römer haben ihn dem siegreichen Feldherrn entgegengerufen, wenn er nach einem Sieg in die Stadt Rom eingezogen ist. Der Kaiser wurde damals wie ein Gott verehrt.
Für die Christen ist jedoch Jesus Christus der wahre HERR. Jeder noch so mächtige Herrscher wird früher oder später sterben. Jesus hingegen stirbt nicht mehr, weil Er von den Toten auferstanden ist und den Tod am Kreuz besiegt hat. Das hatte für die ersten Christen ernste Konsequenzen. Wenn der Kaiser von ihnen verlangte, dass sie ihn wie einen Gott verehren, machten die Christen nicht mit und weigerten sich. Sie haben sogar ihr Leben hingegeben, wenn es sein musste. Darum nennt man sie Märtyrer (Blutzeugen für Jesus Christus).

by paterursmaria 2023

Die Eröffnung
Schuldbekenntnis & Kyrie

MINI-BRIEF

zum Ausmalen

Meine Bitte an Jesus:

WISSENSWERTES

Immer wieder können wir in der Bibel lesen, dass wenn der Mensch in Gottes Nähe tritt, er seiner eigenen Unwürdigkeit und Schuldigkeit bewusst wird. Sehr schön sehen wir dies in der Berufung des Propheten Jesaja im Alten Testament.
Der Prophet sah den HERRN auf einem erhabenen Thron sitzen und um Ihn herum waren lauter Engel die riefen: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen, die ganze Erde ist voll von seiner Herrlichkeit" (Jesaja 6,3). Durch die Stimme der Rufenden bebte der ganze Tempel und füllte sich mit Rauch.
In diesem Augenblick wurde dem Propheten bewusst, dass er als Mensch nicht vor den heiligen Gott treten kann und rief laut: „Wehe mir, ich bin verloren. Denn ich bin ein Mann mit unreinen Lippen und wohne unter einem Volk mit unreinen Lippen und meine Augen haben den König, den Herrn der Heerscharen geschaut" (Jesaja 6,5).
In dieser misslichen Situation kam ein Engel dem Propheten zu Hilfe und berührte seine Lippen mit einer glühenden Kohle und sagte zu ihm: „Siehe, dies hat deine Lippen berührt. Deine Schuld ist weggenommen und deine Sünde getilgt" (Jesaja 6,7).
Wir sehen in dieser Berufungsgeschichte, wie klein der Mensch plötzlich vor Gott wird, wenn er vor Ihm steht.
Wie trostreich ist es zu sehen, dass Gott dem Menschen in seiner Not durch einen Engel zu Hilfe kommt. Gott überlässt uns nicht unserem Schicksal, sondern Er hat Erbarmen, wenn wir zu Ihm rufen.
Im Schuldbekenntnis bekennen wir, dass wir vor Gott Unrecht getan haben und im Kyrie eleison huldigen wir Jesus Christus als dem eigentlichen HERR der Welt, dem wahren Sohne Gottes.

QUIZ

1) Kannst Du das Schuldbekenntnis auswendig? Probiere es!

2) Man kann sündigen in Gedanken, Worten und Werken. Kennst Du Beispiele dafür?

3) Wenn uns Jesus vergibt, was wir Schlechtes getan haben, möchte Er dann auch von uns, dass wir denen vergeben, die uns nicht richtig behandelt haben?

4) Was bedeutet der griechische Ausruf:
Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison?

5) Kannte man den Ruf „Kyrie eleison" bereits zur Zeit Jesu?